

Diese gemelte Franckheite/nicht dem Weis
ne/sondern viel mehr dem mißbrauch des
selben/zugemeessen werden solten / Als
wenn man den Wein zu vnrechter zeit vnd
vnnessig / wie die Kuh das Wasser/ zu
halse schlecht/vnd sich darein toll vnd voll
seufft/Wiewol aber das Bier/ wenn mans
vnnessig vnd zu viel trincket / dem Leibe
auch schaden thut/ vnd Kranckheit zufü-
get/auch seine beschwerung / die nicht ger-
ring sein/ mit sich bringet / So ist doch
gleichwol solcher schade gelinder/vñ nicht
so geschwinde / als die Weinfranckheiten
sein.

Vom dem kochen oder brawen des Biers/an ihm selbst.

Etlliche Biere / werden recht vnd
wol gekocht / oder volkömlich ge-
brawet / etliche aber auch vbel /
Entweder von wegē mangels am
Holz/ oder das die Brawmeister / oder
Knechte/vnachtsam sein/vnd nicht fleissig
auffsehen haben / das alles recht zugehet/
vnd einem jeden dinge / sein gebür gethan
werde.

Sarumb saget man/das etliche Bier
re/Kohöpffig sein/ sonderlich/wann der
Hopffe nicht wol gekochet vnd gnugsam
gesotten ist/Solche Biere thun dem Ma-
gen schaden/richten vndawlicheit an / sein
Den